

TITEL:BigFoot/Sasquatch_ori **BigFoot/Sasquatch - Daniel James´ Real Encounters - Dyatlov Pass Incident**

YouTube-Tags:

Ofaatu,Rolf Hofmann, *Sophia Swaruu*, Despejando Enigmas,CosmicAgency,Pleiadian Knowlegde,, Mari Swaruu,Miranda Swaruu,Swaruu Official, Za'el,Daniel James, Dyatlov Pass,

Beschreibung Deutsch:

BigFoot/Sasquatch

Daniel James' echte Begegnungen - Vorfall am Dyatlov Pass

Autor
Cosmic Agency
Gosia
veröffentlicht
31.10.2023

Original Text: <https://www.swaruu.org/transcripts/bigfoot-sasquatch-daniel-james-real-encounters-dyatlov-pass-incident>

Original Video : https://youtu.be/0w_aaPuooF8

Übersetztes Video (Deutsch): <https://youtu.be/vBNvRZv0468>
Erstes Gespräch - 2018

Robert: weißt du etwas über den Yeti? Was weißt du über den Yeti, was es ist ?

Swaruu (9): Der Yeti ist die gleiche Kreatur wie Bigfoot, wie der Schwarzbär und der Eisbär, beides sind Bären. Sie sind halb-intraterrestrische, anthropomorphe Kreaturen. Sie sind hochgradig telepathisch, deshalb ist es schwierig, sie zu sehen. Sie sind fast, oder halb-intraterrestrisch, denn sie leben in nicht sehr tiefen Höhlen, die sie selbst mit Türen aus der Natur getarnt verbergen.

Sie sind meist Fleischfresser und für die meisten verschwundenen Menschen in den Nationalparks der USA verantwortlich. Sie ziehen ihre Opfer wie der Vietcong in "Spinnenlöcher". In einem Moment ist das Mädchen dort und im nächsten Moment ist es nicht mehr da.

Die Regierungen wissen über diese Kreaturen Bescheid und verheimlichen dies, weshalb sie sich dafür entscheiden, die Nationalparks zu respektieren, denn auch sie haben esoterische Kabbalen, Illuminati-Entitäten im Spiel, zumindest in ihren Köpfen.

Es gibt, wie bei allem, auch positive Exemplare, aber die meisten sind scheu, aber heftig. Sie sind drei bis vier Meter groß. Chewbacca in "Star Wars" wurde von den

Kabalen dort platziert, um der Öffentlichkeit heimlich zu erzählen, dass die Bigfoot mit UFO-Aktivitäten in Verbindung stehen. Chewbacca ist ein Bigfoot.

Die Negativen haben ihn, wie jede andere Rasse, für kriegerische Zwecke modifiziert. Ein Beispiel dafür ist der Yeti, der von den Reptilien als Test freigelassen wurde und die Ursache für die seltsamen Todesfälle im Fall von Dyatlov in Russland ist, wo es auch Strahlung von dem negativen Schiff gab, das herunterkam, um diese Kreatur freizusetzen.

GESPRÄCH MIT ANÉEKA - 2019

Anéeka: Gestern wurde übrigens die Taygetische Untersuchung über das, was am Dyatlov-Pass geschah, abgeschlossen. Wie gesagt, wir haben nicht viele gesicherte Daten. Natürlich sind die Daten, auf die wir uns bei der Untersuchung stützen, menschlichen Ursprungs, denn sie stammen von der Erde. Allerdings haben wir die Beweise mit Aufzeichnungen von ein- und ausfliegenden Raumschiffen der Föderation aus dem Jahr 1959 verglichen, als das Ereignis in der Region des russischen Urals geschah.

Robert: Ich danke dir. Wer hat diese Untersuchung durchgeführt?

Anéeka: Dhor Káal'el, Nai'Shara, Eridania und Alenym. Mit den besten Daten die man hatte, kam man zu dem Schluss, dass dort nichts Ungewöhnliches geschah. Was geschah, war, dass sie in ein Gebiet in der Nähe des Lagers eines feindlichen Stammes eindringen, der in das Gebiet eines anderen befreundeten Stammes mündete. Und sie töteten sie, damit sie nicht sagen konnten, dass sie dort waren. Sie waren einfach zur falschen Zeit am falschen Ort.

Robert: Ein Stamm?

Anéeka: Ja, ein lokaler Stamm, keine Russen, obwohl sie auf russischem Gebiet lebten, eher Eskimos. Ich habe die Namen nicht, aber es gibt sie.

Die fehlenden Augen bei einem der Mädchen und ihre fehlende Zunge sind darauf zurückzuführen, dass ihr Gesicht in einem Strom aus eiskaltem Wasser lag, der die Weichteile weggespült hat, oder ihre Zunge entfernt wurde, um sie am Sprechen zu hindern, was bei diesem eindringenden Stamm üblich war.

Robert: Also, kein Yeti. Keine Reptilien-Hybriden. Keine Atomtests oder Schiffe, die Strahlung freisetzen. Und das Videomaterial, das einen Yeti zeigt?

Anéeka: Die Strahlung kam daher, dass zwei von ihnen in einem primitiven Atomkraftwerk in dieser Gegend Russlands arbeiteten und ihre Kleidung mit radioaktivem Material verseucht und kontaminiert war, denn nur ein Jahr zuvor gab es in diesem Atomkraftwerk einen explosiven Atomunfall, der heute als erster Unfall wie Tschernobyl oder Fukushima bekannt ist, und den die russische Regierung mit allen Mitteln vor der Öffentlichkeit verbarg. Und deshalb förderte die strenge Geheimhaltung die Verschwörungstheorien.

Ein Foto des Yeti, von der Expedition aufgenommen, habe ich selbst gesehen und es sieht so aus, als könnte es nur einer von ihnen sein, nichts, was auf etwas Seltsames oder Großes hinweisen würde.

Lichter am Himmel... Nördlich davon befand sich eine militärische Raketenteststation und sie führten Experimente durch, indem sie ihre Raketen in Richtung eines unbewohnten Uralgebirges abfeuerten. Wir haben keine Aufzeichnungen über Schiffe zu dieser Zeit, etwa im Januar-Februar 1959 in der Gegend.

Unter Berücksichtigung dieser Daten kann man mit ziemlicher Sicherheit davon ausgehen, dass es sich nur um einen Mord seitens eines feindlichen Stammes handelte, damit sie ihre Position nicht an die russischen Behörden und den anderen befreundeten Stamm verraten würden. Mit den besten verfügbaren Daten scheint also nichts Ungewöhnliches geschehen zu sein. Es handelte sich lediglich um einen mehrfachen Mord, der von der russischen Regierung verheimlicht wurde, um den Atomunfall zu vertuschen, der nur wenige Monate zuvor in der Nähe geschah.

Mit den Daten, die wir damals hatten, sprachen wir über den russischen Menk (Yeti) und darüber, dass er von einem Schiff heruntergebracht wurde, um zu sehen, was er tun würde, und dass er die Studenten angriff. Das ist es, was sie taten oder immer noch tun. Das war logisch, aber wir haben jetzt neue Daten.

Robert: Was meinst du damit, dass sie es immer noch tun? Reptilien lassen Yetis frei, wozu?

Anéeka: Man weiß nicht genau, warum, aber es ist wie mit dem Chupacabra: Sie lassen ihn frei, um die Reaktionen der Menschen zu untersuchen und ihre Kreaturen zu perfektionieren.

Eine russische Untersuchung kommt zu dem Schluss, dass viele von ihnen Opfer einer Lawine wurden. Wir, wie auch andere russische Forscher, die an dieser neuesten Untersuchung teilgenommen haben, sind der Meinung, dass es sich höchstwahrscheinlich um Mord handelt. Dies sind neue Daten, neue Ergebnisse. Es ist sehr wahrscheinlich. Sie gingen in ein Gebiet, das von einem feindlichen Stamm kontrolliert wird.

Robert: Und um dabei den Atomunfall zu vertuschen.

Anéeka: Das stimmt, das war der Grund für die Geheimhaltung. Denn bis weit in die 2000er Jahre hinein hat die russische Regierung die Existenz dieses Unfalls eines Atomkraftwerks nicht anerkannt. Zwei der Jungs der Expedition haben dort gearbeitet und einer war sogar an den Aufräumarbeiten nach der Katastrophe beteiligt. Eines der beiden Mädchen zeigte ebenfalls Anzeichen von Strahlung, aber es ist bekannt, dass sie einen Pullover trug, der einem der Jungs gehörte, die im Atomkraftwerk arbeiteten.

Mit diesen Fakten, sofern keine neuen hinzukommen, was ich bezweifle, war der Dyatlov Pass also sehr menschlichen Ursprungs. Gebe dem Kaiser, was dem Kaiser gehört.

ZURÜCK ZUM GESPRÄCH MIT SWARUU (9) - 2018

Swaruu (9): Die Regierungen, vor allem die US-Regierung, verstecken sie, und alle Beweise unter den gleichen Parametern, oder Tricks, die sie auch bei UFOs anwenden. Sie benutzen Spott und Leugnung (ein Witz: ein Bigfoot behauptete, einmal Chuck Norris gesehen zu haben), aber es gibt sie, und die Ranger wissen es, ziehen es aber vor, zu schweigen und den Mund zu halten, wie Piloten bei UFOs.

Doch in letzter Zeit melden sich bereits viele Ranger zu Wort, da die Bigfoots immer feindseliger werden, entweder weil ihr natürlicher Lebensraum stark verkleinert wurde und sie wütend und verzweifelt werden, oder weil die Reptilien in Basen wie Dulce, oder DUMBs, sie freilassen, um Terror zu schüren.

Der letzte größere Vorfall, der von uns aufgezeichnet wurde und nicht an die Öffentlichkeit gelangte, war der, dass ein Delta Force Team in den Mt. Shasta National Park eindrang, mit dem Auftrag, einen Killer-Bigfoot zu finden und zu töten, der bereits außer Kontrolle geraten war oder es werden wird. Von dem zwölköpfigen Delta-Force-Team verloren acht ihr Leben. Das geschah am 6. Januar des Jahres 2018. Auch während der Explosion des Mount Sant Helena im Jahr 1981 transportierte die Nationalgarde ganze LKW-Ladungen von Bigfoot Leichen, die durch den Vulkan getötet worden waren, in Militärlastwagen ab. Außerdem wurde ein chinesischer Doppelrotorhubschrauber beobachtet, der Bigfoots in einem Netz aus dem vom Vulkan betroffenen Gebiet abtransportierte.

Sie sind sehr real. Sie werden nur von der Regierung versteckt. An sich sind die Ranger dafür da, sie zu kontrollieren. Es heißt, dass es die Reptilien sind, die die Vermissten entführen, und ich zweifle nicht daran, aber mehr als 90 % der Fälle gehen auf das Konto von Bigfoots.

Zweites Gespräch - 2018

Robert: Sind die Sasquatch so intelligent wie Menschen? Nach dem, was du mir erzählt hast, sind sie aggressiv und fleischfressend.

Swaruu (9): Man kann ein Lebewesen nicht an den Intelligenzparametern eines anderen messen. Aber in vielerlei Hinsicht sind sie intelligenter. Nur weil sie keine fortschrittliche Zivilisation haben, wie man sie von einem fortschrittlichen Wesen erwarten würde, heißt das nicht, dass sie es nicht sind. Es bedeutet nur, dass sie die Notwendigkeit einer Zivilisation hinter sich gelassen haben, da sie alles in sich tragen. Sie sind in hohem Maße telepathisch, so dass 3D-Frequenzen sie nicht beeinträchtigen. Deshalb sind sie Gegenstand der Forschung von Eridania und ihrem Team auf der Ventura.

Andere Beispiele für Lebewesen, deren Bewusstsein so weit entwickelt ist, dass sie keine Gesellschaft oder Zivilisation brauchen, sind die Wale und Delfine, die alle hochtelepathisch sind. Sie haben ihre Welt im Inneren. Sie sind auch von künstlichen 3D-Mondfrequenzen unbeeinflusst.

Robert: Du meinst, Swaruu, dass es Wesen auf der Erde gibt, die von den Mondfrequenzen nicht beeinflusst werden, aber warum?

Swaruu (9): Wenn die Frequenz hoch genug und auch das Energie level hoch ist, befinden sie sich einfach nicht auf der gleichen Existenzebene wie die Mondfrequenzen. Nur weil sie einen physischen Körper auf einer Ebene haben, heißt das nicht, dass sie im Bewusstsein dort sind. Ein physischer Körper ist nur die Projektion einer Idee, einer Absicht von "etwas" oben auf einer niedrigeren Ebene.

Das heißt, wenn zum Beispiel die Mondfrequenzen in einem AM-Radiobereich gesendet werden, wird alles, was in FM liegt, nicht beeinflusst. Wale und Sasquatch und andere Lebewesen sind auf UKW, Menschen und ihr Bewusstsein sind auf AM, also betrifft es sie mehr.

Robert: Ok, ich verstehe. Um ein Beispiel zu nennen: Autistische Kinder sind in dieser Dimension, aber ihr Bewusstsein ist in einer anderen?

Swaruu (9): Teilweise ja, aber es ist eher wie bei meinem Beispiel mit den Radiofrequenzen.

Robert: Ok, danke, aber Sasquatch und Delfine und Wal arten sind ein bisschen anders in ihrem Verhalten gegenüber Menschen. Die Meerestiere sind freundlich und die Sasquatch sind es nicht.

Swaruu (9): Das liegt an anderen Faktoren, nicht nur in Bezug auf den Frequenzbereich im engeren Sinne. An sich haben Sasquatches bessere Möglichkeiten, sich zu verstecken und zu verschwinden als Wale und Delfine, die sich nicht verstecken können. Deshalb versuchen Wale, freundlich zu sein, während Sasquatches das nicht tun. Das liegt auch an der Natur des Wesens.

Der Sasquatch kann sehr aggressiv sein, und sie haben auch große Angst vor Menschen, weil sie invasiv sind. Außerdem hat der Mensch ihren Lebensraum stark eingeschränkt, so dass sie nicht mehr genug Nahrung finden und deshalb auf Menschenfleisch zurückgreifen. Trotzdem hat die Population der Sasquatch in den letzten Jahren zu- und nicht abgenommen, was das Problem noch verschärft. Alle sind aggressiv, aber das hängt von der jeweiligen Person ab. Es gibt viele, die freundlich zu manchen Menschen sind und alle sind Fleischfresser.

Robert: Leben sie in Stämmen?

Swaruu (9): Ja, obwohl viele von ihnen arbeiten oder leben alleine, vor allem die großen Männchen, sind sie halb-intraterrestrisch. Sie kommen nur zum Jagen an die Oberfläche. Sie benutzen unterirdische Labyrinth, die sie selbst angelegt haben, oder nutzen auch natürliche Formationen. Sie benutzen Fallen wie ein "Spinnennest", das aus einem Tunnel besteht, der zu einer Höhle führt und auf dem ein sehr schwerer Deckel aus flachem, mit Pflanzen bewachsenen Gestein liegt, der über eine Tonne wiegt und den sie leicht anheben können, um an die Oberfläche zu gelangen. Sie klettern heraus, schnappen sich einen Wanderer und verschwinden, indem sie die Öffnung wieder verschließen.

Die Retter könnten über den Eingang laufen, darauf treten, aber er ist so groß, dass sie ihn nicht erkennen können. Sie müssten das ganze Gebiet mit einem Bodenradar absuchen, und selbst das ist wegen des Geländes schwierig.

Robert: Was für ein schrecklicher Tod, was für eine unangenehme Erfahrung für Wanderer.

Swaruu (9): Sie mögen Kinder, sie sind leichter zu fressen, jedoch es gibt es auch Hinweise darauf, dass sie manchmal Menschenkinder als Haustiere halten.

Robert: Du machst mich sprachlos.

Swaruu (9): Es gibt bereits Sasquatches auf der ganzen Welt, aber die größte Konzentration von großen Arten gibt es in Nordamerika, und dem Asiatischen Teil von Sibirien.

Robert: Hast du einen dieser Sasquatches aus der Nähe gesehen?

Swaruu (9): Nicht aus der Nähe mit den Augen, nur mit den Instrumenten auf dem Bildschirm. In Russland nennt man sie Menk und sie sind so echt wie Bären.

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/@ofaatu>

☆ zensierte Videos auf Odyssee : <https://odysee.com/@ofaatu>
